

NEW BUSINESS news

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 40-41 2017

Bis 2020 werden 1,7 Mio. neue Industrie-Roboter in Fabriken installiert.

Roboter-Bestand wächst

Die Robotik-Branche in Asien verzeichnet aktuell das stärkste Wachstum – angeführt von China als Weltmarktführer. Im Jahr 2017 werden die Roboterinstallationen in der Region Asien-Australien voraussichtlich um 21 Prozent steigen, in Nord- und Südamerika um 16 Prozent und in Europa um 8 Prozent. Wichtige Treiber dieser Entwicklung: Der Roboterboom ist eine Reaktion auf beschleunigte Konjunkturzyklen – in allen Fertigungsbereichen gilt es, flexibler zu produzieren und auf individuelle Kundenbedürfnisse einzugehen. Eine neue Generation von Industrie-Robotern ebnet dabei den Weg für die Automation der Zukunft. Das sind Ergebnisse aus dem World-Robotics-Report 2017, der von der International Federation of Robotics (IFR) veröffentlicht wurde. „Roboter arbeiten mit höchster Präzision und werden – mit dem Internet der Dinge vernetzt – eine Schlüsselrolle in neuen digitalen Fertigungsumgebungen spielen“, sagt Joe Gemma, Präsident der International Federation of Robotics. „Das rasant wach-



© Pixabay

sende Modellangebot erweitert die Einsatzmöglichkeiten für Industrie-Roboter und gibt Betrieben aller Unternehmensgrößen die Chance, flexibel zu automatisieren.“ Bis 2020 erhöht sich der weltweite Bestand an Industrie-Robotern von rund 1.828.000 Einheiten (2016) auf 3.053.000 Einheiten. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate beträgt 14 Prozent (2018 bis 2020). 74 Prozent des Gesamtumsatzes der Industrie-Roboter entfallen 2016 auf fünf Hauptmärkte: China, Südkorea, Japan, die Vereinigten Staaten und Deutschland. ■

www.ifr.org

Inhalt

Keep it simple: mit mgm Software	S. 2
Omada: Sicherheit und Effizienz	S. 4
STASTO: Automation mit Handschlagqualität	S. 5
Hotel: Gaspingerhof****	S. 6
Vor den Vorhang: B. Binder-Kriegelstein	S. 7

In Kürze II

Austria's Leading Business Hotel

Zum 24. Mal wurden am Samstagabend in St. Petersburg die renommierten World Travel Awards für Europa verliehen, die als wichtigster Preis der Tourismus- und Reisebranche weltweit gelten. Zwei „Oscars der Hotellerie“ sichern sich österreichische Hilton Hotels: Das Hilton Vienna Danube Waterfront wird zum vierten Mal in Folge als „Austria's Leading Business Hotel“ ausgezeichnet und das Hilton Vienna Plaza an der Ringstraße sichert sich zum zweiten Mal hintereinander den Titel als „Austria's Leading Hotel“. Bereits zum vierten Mal wird Hilton Hotels & Resorts als führende Hotelmarke Europas prämiert, wobei sich die Gruppe heuer über 17 Auszeichnungen freuen darf.

www.hiltonaustria.at

In Kürze I

Pakistan: Siemens Gamesa gewinnt Auftrag

Mit seinem ersten Auftrag in Pakistan erreicht Siemens Gamesa Renewable Energy einen Meilenstein in seiner Asien-Strategie. In Kooperation mit Sumec Hardware und Tools wird das Unternehmen in Gharo nahe der südpakistanischen Stadt Thata ein Windkraftwerk mit einer Leistung von 50 Megawatt errichten. Kunde ist der unabhängige Stromerzeuger (IPP) Zephyr Power, der Siemens Gamesa und Sumec im Rahmen eines EPC-Vertrags mit Planung, Ausführung und Bau beauftragt hat. Die Lieferung umfasst 25 Windenergieanlagen vom Typ G114-2.0 MW. Dank spezialisierter Ausstattung für Standorte mit hohem Staubaufkommen und hohen Temperaturen erreichen die Anlagen hier optimale Energieerträge. Die Installation soll Ende 2017 abgeschlossen sein. Die Inbetriebnahme ist für August 2018 vorgesehen.

www.siemens.at

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: New Business **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

Das aktuelle NEW BUSINESS 8/17 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

ENGINEERING
TOMORROW

Danfoss

PRISMA
Die Kreditversicherung.

PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE

ABB

Power and productivity
for a better world™

Als erfahrener Anbieter von Business-Software-Lösungen unterstützt mgm Software kleine und mittelständische Unternehmen diverser Branchen, ihr Unternehmen voranzutreiben.

Keep it simple



Die Räumlichkeiten der neuen Firmenzentrale in Vomp



Alteigentümer Michael Altmann (li.) mit dem neuen Geschäftsführer Mario Mühlegger (re.)



INFO-BOX

mgm-ERP-Module auf einen Blick

- mgmERPcore (Auftragsbearbeitung und Verkaufsabwicklung, Fakturierung, auftragsbez. Bestellwesen)
- mgmPPS (Produktionsplanung, -steuerung, logistische Verwaltung, Datenerfassung)
- mgmBI (Auswertungen, Analysen, Statistiken, Reports)
- mgmIDM (Integriertes Dokumentenmanagement)
- mgmWM (Lagerverwaltung, lagerbezogenes Bestellwesen)
- mgmCRM (Kundenverwaltung, Adressmanagement, Feedbackmanagement, Historie)
- mgmCS (Integriertes Kassensystem)
- mgmWebApp (Webapplikation: informiert, jederzeit und überall)

Moderne ERP-Lösungen haben den Anspruch, flexibel und ganzheitlich auf die Bedürfnisse der Kunden und ihre Branche zugeschnitten zu sein. Gleichzeitig erfordern sie ein einfaches und angenehmes Nutzererlebnis. Seit 1989 unterstützt die mgm Software ihre Kunden nach dem Motto „keep it simple“ bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse – von der Projektplanung über die Implementierung bis zur Betreuung.

Die Anwendungen ermöglichen es Unternehmen, effizienter und nachhaltiger in ihrem Geschäftsalltag agieren zu können. „Jeder Unternehmer kann unser System verwenden. Angefangen von kleinen Betrieben mit Kassenlösungen und einfachem Verwaltungsaufwand bis hin zu großen Produktionsbetrieben – und das alles in Echtzeit. Ermöglicht wird dies durch die hohe Flexibilität des Systems – einerseits die fachlich strukturellen und andererseits die persönlichen Anforderungen der Unternehmen betreffend“, erklärt Geschäftsführer Ing. Mario Mühlegger.

Grundlage dieser Flexibilität ist das Baukastensystem der Software zusammen mit dem Scripting System und dem Designmodus. Dadurch können Kunden ein exakt auf sie zugeschnittenes ERP-System zusammenstellen – sowohl funktionelle als auch optische Anpassungen sind nach individuellen Wünschen möglich.

mgm Software verfügt über einen großen

Erfahrungsschatz mit Speziallösungen für unterschiedlichste Kundenbedürfnisse und deren Integration in das mgm Kernsystem. Diverseste Branchen und Richtungen stellen daher für mgm Software kein Hindernis dar.

ERP & Mobilität – kein Widerspruch

Auch unterwegs steigen die Anforderungen an eine moderne ERP Software: Unternehmer und v.a. auch ihre mobilen Mitarbeiter benötigen überall ein Werkzeug, um ihre tägliche Arbeit so effizient wie möglich gestalten zu können. Mit der mgm WebApp haben Kunden Zugriff auf alle für sie relevanten Daten. Umgekehrt können direkt Daten erfasst und Transaktionen durchgeführt werden alles in Echtzeit. Die nutzerspezifische Oberfläche der mgm WebApp ermöglicht zudem einen einfachen Zugang und optimiertes Arbeiten mit dem mobilen System, jederzeit und überall. ■

mgm Software Team GmbH

6134 Vomp, Industriestraße 1

Tel.: +43/5242/231 23

info@mgm.at

www.mgm.at

mgmsoftware 
Das Gelbe vom Ei

Promotion

Have an eye on our product...
... and improve your furnace!



Dr. Auner Straße 20/5. OG, A-8074 Raaba-Grambach
Tel.: +43 316 491000-0, office@inteco-atec.at

HAVE A LOOK ON OUR NEWEST TECHNOLOGY

INTECO atec automation GmbH

als Systemintegrator für Automatisierung und Elektrik, liefert Ihnen qualitativ hochwertige Lösungen mit neuester Technologie um die Prozesse in der Stahlindustrie mit höchst möglicher Sicherheit und maximaler Produktivität betreiben zu können.

In der Stahlproduktion laufen enorm energieaufwändige Prozesse, die riesige Mengen an natürlichen Rohstoffen benötigen. Die Optimierung jedes einzelnen Prozessschrittes mit Hilfe der Automatisierung ist meist der effektivste Weg um Energieverbräuche und somit auch Produktionskosten zu senken. Vom Automatisierungskonzept über Niederspannungsverteiler bis hin zur Mittelspannungsanlage, ist INTECO atec in der Lage alle erforderlichen elektrischen Anlagenteile im gesamten Stahlwerk auszuliefern, zu planen und zu liefern.

Der INTECO Smart Electrode Control (ISEC)

regelt dynamisch die Elektrodenposition eines Elektrolichtbogenofens in einem optimalen Arbeitspunkt um die elektrische Energie am effektivsten in Wärme umzuwandeln. ISEC wurde im Hinblick auf moderne Betriebsanforderungen von Lichtbogen- und Pfanneöfen in der Eisen- und Stahlproduktion entwickelt. Die spezielle Betriebsart

des Reglers ermöglicht es diesen auch bei Öfen für die Produktion von Nichteisenmetalle und Eisenlegierungen einzusetzen.

Das neu designte webbasierte HMI liefert alle aktuell relevanten Informationen zu Arbeitspunkt, Spannungen, Strömen, Elektrodengeschwindigkeit, Lichtbogenlänge oder Energieeintrag auf einen Blick. Zusätzlich ist es aber auch möglich aktuelle Daten und Daten aus der Vergangenheit mit Hilfe von Trend- und Analyse-Tools zu vergleichen und zu bewerten. Die integrierte Datenbank ermöglicht es die gesammelten Messwerte ein Jahr retrospektiv zu analysieren.

Mit dem integrierten Report- und Dashboard-Designer können individuelle Informationen gefiltert, ausgewertet und dokumentiert werden. Der Betreiber hat nun seine Key Performance Indikatoren immer griffbereit und kann somit den Prozess beobachten und optimieren – und das jederzeit, da man über das webbasierte Visualisierungssystem mittels Arbeitsplatz-PC, Industrie-PC, Tablet oder Smartphone Zugriff auf alle Funktionen hat – ganz einfach ohne Zusatzinstallationen oder Plug-Ins!

ISEC ist aber mehr als ein Elektrodenregler!

Einzigartig sind implementierte Funktionen wie automatischer „Dip-Test“ (3x-

Zweiphasen-Kurzschlussstest), adaptive Sollwert- und Totbandregelung, zweistufige Überstromregelung oder Schaumschlackeregelung mit Fuzzy-Logic.

Die INTECO Furnace Optimization Box (IFOB)

ist ein Regler der verfügbare Messwerte vom Ofen (z.B. Ofenwandtemperatur, chemischer Energieeintrag (Brenner), Absaugung, usw.) erfasst und mithilfe eines auf Fuzzy Logic basierenden Regelwerks den gesamten Schmelzprozess optimiert.

Dabei wird der Ofen mit seinen komplexen Abhängigkeiten beschrieben und in einem simplen Regelwerk abgebildet. Diese Regeln werden einfach via Userinterface eingepflegt und können jederzeit vom Bediener modifiziert und ergänzt werden. Damit wird das Know-how wie der Ofen zu betreiben ist, übersichtlich zusammengefasst. Dieses Expertensystem ermöglicht nun den Prozess mit all seinen Parametern automatisiert zu optimieren, zu standardisieren und damit in weiterer Folge Kosten zu sparen.



Prozessparameter und deren Abhängigkeiten werden als Regelwerk abgebildet

IHR NUTZEN

- > Steigerung der PRODUKTIVITÄT
- > optimale ENERGIE EFFIZIENZ
- > Reduktion des ELEKTRODEN- UND FEUERFESTMATERIALS
- > schneller RETURN ON INVESTMENT
- > individuell angepasstes REPORTING & ANALYSE TOOL



Webbasiertes HMI auf verschiedenen Plattformen & Devices

Mit IT-Sicherheit sind mittlerweile fast alle Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. Um reibungslose Geschäftsabläufe aufrechtzuerhalten und gleichzeitig IT-Risiken im Zaum zu halten, empfehlen sich Lösungen für Identity & Access Management (IAM).

Hand in Hand: Sicherheit und Effizienz

Der Handlungsdruck steigt: Branchenspezifische Vorschriften wie Solvency II oder Risikomanagement-Vorschriften für Banken sind zu erfüllen. Empfindliche Strafen drohen ab 2018 jedem Unternehmen, das nicht die Europäische Datenschutzgrundverordnung einhält, und die Offenlegungspflichten bei Eintreten von Sicherheitsvorfällen können das Unternehmensimage empfindlich schädigen. Allgemein gilt, was eine Studie von PwC und der Universität Halle-Wittenberg auf den Punkt bringt: „Mit der wachsenden digitalen Vernetzung wächst zugleich das Bedrohungspotenzial durch E-Crime, wenn dieser Gefahr nicht durch geeignete IT-Sicherheitsmaßnahmen begegnet wird.“

Wie sehen diese Maßnahmen aus? Es genügt im Industrie-4.0-Zeitalter nicht, Firewalls aufzubauen. Wissen, wer Zugriff auf welche Informationen im Unternehmen hat, Berechtigungen von Mitarbeitern und Partnern regelmäßig kontrollieren, einfache und nachvollziehbare Genehmigungsprozesse etablieren, personenbezogene Daten sicher verwalten – das sind wichtige Governance-Anforderungen. Kurz gesagt: Man muss die Kontrolle darüber haben, wer was darf, wann und warum.

Erhöhte Sicherheit

Damit die notwendigen Aktivitäten nicht zu teuer werden oder das Kerngeschäft stören, kommen IAM-Lösungen zum Einsatz.



Dr. Martin Kuhlmann, Lead Solution Consultant bei Omada



Sie erhöhen die Sicherheit und begrenzen gleichzeitig den operativen Aufwand, wie die folgenden Beispiele illustrieren:

- Ein beträchtlicher Teil der Benutzerrechte kann automatisiert vergeben werden. Man definiert Regeln für die Zuordnung von Konten, Mailboxen sowie Berechtigungen auf Daten und Anwendungen – die IAM-Lösung richtet diese dann im Active Directory und in anderen Systemen automatisch über Konnektoren ein. Bei Abteilungswechseln werden alte Rechte zuverlässig entzogen, neue vergeben. Das Ergebnis: Arbeitsfähigkeit am ersten Tag und mehr Sicherheit durch passgenaue Rechte.

- Ein elektronisches Antragsverfahren für Berechtigungen spart Anrufe beim Helpdesk, verringert Bearbeitungszeiten und macht Genehmigungen jederzeit nachvollziehbar.

- Der Aufwand für regelmäßige Rechteprüfungen („Rezertifizierung“) wird deutlich verringert, weil die Rechte aus allen Systemen in der IAM-Datenbank vorliegen und die Prüfung über standardisierte IAM-Workflows erfolgt.

- Risiko-Kenngrößen, Soll/Ist-Vergleiche von Berechtigungen und andere Berichte sind auf Knopfdruck verfügbar; so hat man jederzeit Klarheit über die Sicherheitslage. Mit dem richtigen Ansatz bei der IAM-

Einführung kann man schon in kurzer Zeit Schwachstellen beseitigen und eine effiziente Benutzeradministration etablieren: Die Zusammenführung der Benutzerkonten und Rechte im IAM-System schafft zunächst Transparenz. Gleichzeitig schafft man die Basis für die automatisierte Administration der wichtigsten IT-Systeme, die man schrittweise ausbauen kann. Sicherheit und Effizienz gehen dann Hand in Hand.

Über Omada

Omada ist international Marktführer für Lösungen im Bereich Identity and Access Governance. Die Omada-Identity-Suite-Lösung unterstützt Kunden bei der Erfüllung von Compliance-Anforderungen, bei der Verbesserung des Sicherheitsniveaus und bei der Effizienzsteigerung durch geschäftsprozessorientierte Lösungen im Bereich Identity und Access Governance, rollenbasierte Rechteverwaltung (RBAC), Compliance Reporting, Compliance Attestation. ■

Omada GmbH

D-64289 Darmstadt
Bad-Nauheimer-Straße 4
Tel.: +49/6151/971 97 58

www.omada.net

In Sachen Automation nimmt es der Innsbrucker Branchenspezialist sehr persönlich und kombiniert technische Professionalität mit einer herzhaften Portion Partnerschaftlichkeit.

Automation mit Handschlagqualität

Bereits seit mehr als 40 Jahren bringt die 1974 gegründete STASTO Automation KG mit Hydraulik, Pneumatik und Armaturen Schwung in Österreichs und Deutschlands Betriebe – und über Firmenniederlassungen auch nach Tschechien, Polen, Ungarn, Serbien und in die Ukraine. Dabei beschränkt man sich nicht nur auf den Handel mit hochqualitativen Einzelteilen, sondern verbindet ihn mit entsprechendem Service und Beratung. Kombination heißt das Geheimnis! Das herstellerübergreifende Komplett-Sortiment stimmt gekonnt die Spitzenprodukte von 20 ausschließlich europäischen Stammerstellern und weiteren 60 erstklassigen europäischen Anbietern der Automationsbranche aufeinander ab. Das Know-how von STASTO übernimmt dabei eine Veredelungsfunktion, die aus einer Sache mehr macht als die Summe ihrer Einzelteile.

Praktisch maßgeschneidert

Außerdem entwickelt man in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber spezielle Anwenderkonzepte, besonders für den Maschinen- und Anlagenbau sowie im Bereich der Instandhaltung. Raffinierte Dienstleistungen wie vormontierte und geprüfte Kombinationen, die als STASTO AutomationsPaket jederzeit mit allen Einzelteilen wiederbestellbar sind, oder das zu festgelegten Zeitpunkten regelmäßig gelieferte STASTO TerminPaket sparen dabei den Kunden Zeit, Arbeit und Lagerkosten.



Montage eines Kugelhahns mit pneumatischem Drehantrieb

Partnership. With Guarantee.

Harmonisches Zusammenspiel hat auch firmenphilosophisch oberste Priorität. Die STASTO PartnerschaftsGarantie lässt Handschlagqualität wiederaufleben und setzt auf Vertrauen und Verlässlichkeit bei fairen Geschäften zum Nutzen aller. Soziale Betriebsführung, optimale Lehrlingsausbildung und Markenbranding haben dem Unternehmen bereits mehrere Auszeichnungen eingebracht. Zuletzt ging die Firma STASTO im Vorjahr in Tirol bei „Austria's Leading Companies“ in der Kategorie der Mittelständler als Sieger hervor.



Beteiligung am Erfolg

Bei den insgesamt 80 Mitarbeitern wird Teamwork aktiv gelebt. Als STASTO-Mitunternehmer in Form von Kommanditisten sind die Mitarbeiter direkt am Firmenerfolg beteiligt – was für den Kunden höchstes Engagement bedeutet. 2016 erwirtschaftete die Unternehmensgruppe einen Umsatz von ca. 18,5 Millionen Euro. ■



STASTO-
Geschäftsführer
Christof Stocker

Promotion

STASTO Automation KG

Feldstraße 9–11
6020 Innsbruck
Tel.: +43/512/520 76-0
austria@stasto.eu
www.stasto.eu



Hotel-Tipp

Herbstauszeit für Körper, Geist und Seele



Der Eingang zum Entspannungsbecken im Hotel Gaspingerhof**** in Gerlos.

Wandern und Wellness, das ist der belebende Mix für freie Herbsttage. Das Hotel Gaspingerhof**** in Gerlos ist ein Mitglied der renommierten Tiroler Wanderhotels sowie der Tiroler Wellnesshotels. Sechs geführte Wanderungen pro Woche begleiten durch die traumhaft schöne Zillertal Arena – inkl. hoteleigenem Wanderführer. Ob gemütliche Almwanderung, Erlebniswanderung mit der ganzen Familie oder Gipfelsieg – auf über 400 Kilometer Wanderwegen sind die Gäste in der Natur unterwegs. Draußen die alpine Natur, drinnen ein orientalisches Paradies: Inmitten der imposanten Kulisse der Tiroler Alpen verwöhnt das Hotel Gaspingerhof mit einer Wellnesswelt wie aus 1.001 Nacht. Sprudelnde Whirlpools, erfrischende Schwimmbekken, unterschiedliche Saunen, kuschelige Ruhebeiche und kostbare Treatments warten auf die Genießer – nach einem aktiven Tag in den herbstlichen Bergen oder für einen ganzen Tag zum Entspannen. www.gaspingerhof.com

Innovation

Eröffnung der ersten LNG-Tankstelle in Ö

Die Unternehmen RAG, Ennshafen OÖ GmbH und IVECO Austria haben im Rahmen des Zukunftsforums LNG im oberösterreichischen Ennshafen die österreichweit erste Tankstelle für LNG (Liquefied Natural Gas) eröffnet. In nur wenigen Wochen Bauzeit konnte RAG die erste LNG-Tankstelle Österreichs fertig stellen und der Öffentlichkeit zugänglich machen. „Die RAG leistet mit diesem Meilenstein zur Etablierung von LNG als umweltfreundlichem Kraftstoff für den LKW-Verkehr einen ganz wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele. Dank unserer Tankstelle kommt LNG endlich auch in Österreich an“, freut sich Markus Mitteregger, CEO der RAG über die wettbewerbsfähige, saubere und leistbare Alternative zu herkömmlichen Treibstoffen im Straßengüterverkehr. www.ennshafen.at

Big Business

Partnerschaft für Batteriefabrik

Northvolt wird in Schweden die europaweit größte und modernste Fabrik für Lithium-Ionen-Batterien bauen. ABB unterstützt die Fabrik dabei mit einer ganzheitlichen Lösung, die nahezu das gesamte Know-how des Unternehmens umfasst. Das Werk wird europäischen Kunden in der Automobilbranche und anderen Schlüsselindustrien hochwertige und flexible Batterielösungen bereitstellen und voraussichtlich im Jahr 2020 die Produktion aufnehmen. „Wir freuen uns sehr, Northvolt beim Bau der Batteriefabrik der Zukunft in einem der Heimatländer unseres Unternehmens zu unterstützen“, sagte ABB-CEO Ulrich Spiesshofer. „Diese auf einzigartige Weise integrierte Fabrik wird die Führungsposition von ABB in der Industrieautomation und der intelligenten Elektrifizierung verdeutlichen und dazu beitragen, der stetig wachsenden Nachfrage nach smarteren, umweltfreundlicheren Speicherlösungen gerecht zu werden“, ergänzt Ulrich Spiesshofer. www.abb.at

Shortcuts

Schneider Electric: Standort-Stärkung

Schneider Electric hat den nächsten Schritt in seiner Investitionsoffensive innerhalb Österreichs getätigt und seinen Produktionsstandort in Wien-Floridsdorf vergrößert. Mit einer Investition von rund 3,5 Millionen Euro konnte der Standort, der neben der Produktion auch die globale Forschungs- und Entwicklungsabteilung für große Energiesteuerungsanlagen mit hoher Leistung beherbergt, ausgebaut und für die Zukunft abgesichert werden. Auf 2.150 m² werden nun Frequenzrichter-Anlagen für Mittel- und Niederspannung produziert und gelagert, und vom Werk in Wien Floridsdorf an Kunden in ganz Europa, dem Nahen Osten und Afrika ausgeliefert.

„Wir sind sehr froh, dass wir uns als Produktions- und Entwicklungsstandort hier in Wien behaupten konnten“, bestätigt Karl Kaiser, Geschäftsführer von Schneider Electric pDrives.

www.schneider-electric.at

Privatklinik Graz Ragnitz stockt auf

Mit modernster Infrastruktur und Ausstattung punktet die Privatklinik Graz Ragnitz schon seit ihrer Gründung im Jahr 2000. Rund neun Millionen Euro investiert die PremiQaMed Group, Eigentümer der Privatklinik Graz Ragnitz, nun in den Um- und Zubau der Klinik. „Mit diesem Schritt kommen wir der steigenden Nachfrage von Patienten und Ärzten nach. Wir erhöhen den Anteil an Einzelzimmern weiter, bieten mehr Fläche für moderne Ordinationsräumlichkeiten und können mit einem fünften OP der bestehenden Nachfrage nach zusätzlichen Operationskapazitäten Rechnung tragen“, unterstreicht Mag. Werner Fischl, Geschäftsführer der PremiQaMed Privatkliniken GmbH, den Fokus auf Qualität und Komfort in diesem Bauvorhaben. Um die Auswirkungen der Arbeiten auf Betrieb und Anrainer so gering wie möglich zu halten, erfolgt der Um- und Zubau in drei Phasen. Baubeginn des Vorhabens ist Anfang Oktober 2017, die Fertigstellung ist für Ende 2018 geplant. www.premiqamed.at

Vor den Vorhang! Wechsel in der Geschäftsführung von Reed Exhibitions

Binder-Krieglstein wird Vorsitzender



Martin Roy (links) und Benedikt Binder-Krieglstein (rechts).

Benedikt Binder-Krieglstein (40) wird neuer Vorsitzender der Geschäftsführung von Reed Exhibitions in Österreich. Er tritt damit zum 1. November die Nachfolge von Mag. Martin Roy (48) an, der Reed Exhibitions mit Ende Oktober auf eigenen Wunsch verlässt

und sich einer neuen beruflichen Aufgabe stellt. Zur Unternehmensgruppe in Österreich gehören Reed Exhibitions Messe Salzburg, Reed Exhibitions Messe Wien sowie die Veranstaltungsbau- und -technikfirma STANDout. „Wir sind Martin Roy sehr dankbar für seine

Leistungen in den zurückliegenden 15 Jahren und lassen ihn ausgesprochen ungern gehen. Wir sind in der überaus glücklichen Lage, mit Benedikt Binder-Krieglstein über einen Nachfolger zu verfügen, der bereits in seiner bisherigen Funktion als operativer Geschäftsführer der Reed Messe Salzburg und Reed Messe Wien mit Vision und viel Elan die Weiterentwicklung entscheidend vorangetrieben hat“, so Kumsal Bayazit, die Europa-Präsidentin von Reed Exhibitions. ■

www.messe.at

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: **Bildungs-Guide**
– Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



Ein innovatives Familienunternehmen möchte die architektonische Planungsfreiheit revolutionieren.

Overtec druckt Bauelemente



Konische, konkave und konvexe Formen sowie aufwendige Rundungen zählen zu den größten Herausforderungen in der baulichen Umsetzung, geben Gebäuden aber ihre unverwechselbare Charakteristik und Formschönheit. Mit bestehender Technik können diese Formen nur schwierig oder zu hohen Kosten realisiert werden. Während sich 3D-Druck in der Metallbranche bereits durchsetzt, betritt Overtec

Geschäftsführer und Unternehmer Sebastian Hilscher mit diesem Thema Neuland in Österreich und produziert die ersten 3D gedruckten Bauteile aus Beton. Geschosshohe Elemente kann er bereits produzieren, die damit optimal für den Einsatz bei modernen Gebäuden als Fassade oder Fertigteil geeignet sind.

Rundung zum Preis einer Geraden

Während international an Druckmodellen für ganze Häuser experimentiert wird, beschäftigt sich Hilscher hierzulande mit konkreten Bauelementen und Oberflächen, die schon in wenigen Monaten auf den Markt kommen sollen. Vor allem Architekten profitieren durch mehr Planungsfreiheit, aber auch Bauherren können sich auf niedrigere Kosten freuen. Zu den ersten Produkten, die Hilscher anbieten möchte, zählen Schacht-, Brüstungs- und Oberflächenele-

mente sowie flexibel gestaltete Innenraumelemente, mit denen die Raumeffizienz erhöht werden soll.

Seit wenigen Wochen druckt Hilscher in der Produktionsstätte im oberösterreichischen Attnang-Puchheim auf dem vier Meter großen und 1,8 Tonnen schweren 3D-Drucker erste Elemente – zur großen Zufriedenheit des innovativen Unternehmers. Im Frühjahr 2018 möchte er die ersten Elemente serienreif ausliefern.

„Als Familienunternehmen mit 20-jähriger Geschichte erkennen wir die Bedürfnisse des Marktes sehr gut. Mit dem 3D-Druck möchten wir der Architektur neue Gestaltungsmöglichkeiten zu einem attraktiven Preis bieten: Im 3D-Drucker macht es keinen Unterschied, ob wir gerade oder flexible Formen produzieren“, fasst der Unternehmer zusammen. ■

www.overtec.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.